



Schöner hören

von Robert Schmitz-Niehaus



Dämpfungsfüße: 3-D-Absorber von Josch Audio

Seit nunmehr über 20 Jahren beschäftigt sich Josef Schönen von Josch Audio mit Dämpfungsprodukten für hochwertiges HiFi-Equipment und hat in dieser Zeit sehr viel dazugelernt. Früher bot er große Basen an. Sie sind heute wuchtigen Zylinderfüßen aus Edelstahl gewichen, die nach dem Absorberprinzip arbeiten und in die Resonanzen eingeleitet werden, um sie im Inneren dreidimensional zu bekämpfen. Sie sind so massiv, dass mir auf Anhieb kaum Geräte einfallen, bei denen diese Absorber an ihre Grenzen stoßen könnten.

Ein Set besteht aus drei Zylinderfüßen. Es werden inzwischen vier unterschiedliche Größen angeboten.

Entkoppelnde Gerätefüße sind von Absorberfüßen unbedingt zu unterscheiden. Entkoppler trennen die auf ihnen stehenden Geräte von schwingenden Stellflächen. Dies geschieht meist durch eine oder mehrere Lagen aus Gummi, Kork oder Gel. Die Übertragung von Schwingungen von der Stellfläche nach oben in das darauf stehende Gerät wird durch diese Materialien unterbrochen oder wenigstens gebremst. „Doch was geschieht mit den Schwingungen, die im Gerät selbst erzeugt werden?“, fragte sich Josef Schönen. Elektronische Bauteile geraten in Schwingung, allein dadurch, dass sie vom Strom durchflossen werden. Dies gilt gleichermaßen für Röhren wie für Transistorgeräte. Auch Kondensatoren, Trafospulen, Widerstände oder Dioden geraten durch Stromfluss in Schwingung. Und weil diese unruhestillenden Bauteile an Platinen und/oder Geräteböden befestigt sind, ge-

raten Platinen und Gehäuseböden ebenfalls in Schwingung, denn sie sind fest mit den Bauteilen verbunden.

Die Grundidee einer Absorberfunktion für Hifi setzt bei Josef Schönen genau dort an. Schwingungen im Inneren eines Gerätes sollten beruhigt werden, weil sie sich negativ auf die gewollte Funktion auswirken und die Wie-

dergabe dadurch verschlechtern. Mit Absorbieren lassen sich Schwingungen beruhigen, indem man entgegen der ursprünglichen Laufrichtung (aus Schwingungsquelle in Richtung Geräteboden) in umgekehrter Reihenfolge mit einer Beruhigung ansetzt, die sich in Richtung Schwingungsquelle fortsetzt. Demnach wird eine Beruhigung des Gerätebodens



Kate and Anna McGarrigle

Tant le Monde

Mig/CD

Die beiden kanadischen Schwestern waren schon vor ihrem 1975er Debütalbum „Kate and Anna McGarrigle“ als Songschreiberinnen berühmt und wurden von Linda Ronstadt, Emmylou Harris oder Judy Collins interpretiert. Im Laufe der Jahre wurden ihre Lieder von Billy Bragg, Elvis Costello und von den Pet Shop Boys oder den Corrs gecovert. Bis 2005 veröffentlichten Kate and Anna McGarrigle regelmäßig Alben, die alleamt über die gleichen Eigenschaften verfügten: Harmonische Stimmen, interessante, hier und da auch politische Texte sowie - jedenfalls in den ersten Jahren - eher bodenständige, folkige Arrangements. Diese CD dokumentiert den Auftritt der Schwestern vom 25. April 2005 im Sendesaal von Radio Bremen. Es handelt sich dabei um das erste autorisierte Live-Album der beiden Kanadierinnen überhaupt. „Tant Le Monde“ ist eine

erfreulich naturbelassene und intime Wiedergabe des Bremer Konzerts.

Iain Matthews

Fake Tan

CSC/CD

Iain Matthews hat einen bemerkenswerten Lebenslauf. Von seinen prägenden Tagen mit Pyramid über Fairport Convention, Matthews' Southern Comfort, Plainsong und einer Solokarriere hat er in der Musikgeschichte Spuren hinterlassen (Americana-Genre). Seit dem Jahr 2000 lebt Iain Matthews in den Niederlanden und ist zuletzt Mitte 2020 aufgefallen, als er das vierte Album der wiederbelebten Matthews' Southern Comfort veröffentlichte. Nun ist er mit einem Soloalbum zurück, das seinen umfangreichen Backkatalog erneut aufgreift, um eine manchmal radikale Überarbeitung einer Auswahl alter Favoriten neu aufzulegen. Es wird gemunkelt, dass Iain Matthews seit einiger Zeit nach einer neuen musikalischen Rich-

in letzter Instanz auch elektronische Bauteile im Geräteinneren beruhigen, wodurch diese schwingungsfrei arbeiten können.

Orientiert hatte sich Josef Schönen an den Basen Fondato Silenzio von Acapella. Bereits in den 90er Jahren hatte Alfred Rudolph für seine „Rückwärts-Beruhigung“ ein Patent angemeldet. Er beruhigte den Geräte-

tung gesucht hatte und eine zufällige Begegnung mit dem Norweger Tom Skjeklesaether führte dazu, dass er sich mit der norwegischen Begleitband The Salmon Smokers zusammantat, um die überarbeiteten Songs aufzunehmen.

Carolyne Mas

Let's come together

MIG/CD

Von 1989 bis 1993 lebte und tourte Carolyne Mas in Deutschland, auch in Bremen. Am 28. September 1989 trat sie mit ihrer Band im Rahmen ihrer „Sittin' In The Dark“-Tour 1989 auch im Bremer Club Modernes auf und präsentierte ihr damals neu veröffentlichtes Album „Action Pact“. Radio Bremen nahm das Konzert auf. Carolyne Mas ist Vollblutmusikerin, die den Rock'n'Roll lebt. Eine Sängerin und Gitarristin, die die ganze Bandbreite abdeckt, die alles gibt, die schreit, die flüstert, die einfühlsam singen kann und sich das gesamte Konzert voll reinhängt. Dazu fungiert eine erstklassige Begleitband, so dass alle Tracks von Anfang bis zum Ende rocken und das auf einem musikalisch sehr hohen Niveau. Keysong des Albums auch hier „Sittin' In The Dark“, in der Radio Bremen Version knapp über 12 Minuten lang. „Carolyne Mas“ und ihre Band lesen eine Messe in Sachen Rock.

boden durch dessen Ankoppelung über Metallzylinder an die Oberfläche vorgenannter Absorber-Basis-Platten, die Resonanzen ins Innere ableiteten, um sie dort in Wärme umzuwandeln. Die Ergebnisse waren aus Sicht Josef Schözens verblüffend gut, denn die Musik gewann Natürlichkeit. „Verblüffend, weil die massige Basen-Oberfläche von der Größe eines Gerätebodens zuerst in Gänze ange-regt wird, um im folgenden Schritt die Schwin-gungen ins Basen-Innere zu leiten, wo sie durch schwingungserzeugte Reibung in Wärme umgewandelt beziehungsweise neutrali-



Entdeckt auf der Homepage von Josch Audio:

Der Test, der sofort Klarheit verschafft:

Stellen sie ein Gerät auf vier zusammengeknüddelte Sockenpaare.

Verstärker, Phonostufe, Netzteil, Übertra-ger etc. - den Plattenspieler bitte erst ein-schalten, nachdem sie ihn stabil in Waage darauf platziert haben, unbedingt auch.

Socken übertreffen die allermeisten Ge-rätefüße klanglich um Längen, sogar hoch-glanzpolierte.

Und wenn sie in ihrer Konstellation keine Veränderung feststellen und mit diesem Status Quo zufrieden sind, so werden sie auf meiner Homepage nichts Interessantes fin-den.

sirt werden. Diese Idee war einfach genial. So baute ich vor über 20 Jahren schon ähnlich konzipierte schwingungsdämpfende Gerätebasen, um CD-Spieler und Verstärker klanglich aufzuwerten“, erinnert sich Josef Schönen. Und wenn man so etwas selbst baut, dann kommen automatisch Gedanken, wie man es besser machen könnte und/oder man entdeckt Nachteile und versucht, diese durch andere Bauformen und Materialien in Vorteile umzuwandeln: zum Beispiel der Nachteil einer großen Flächenbasis. Deren große Masse muss in Gänze angeregt werden und sie bündelt verschiedene Resonanzen im Grunde auf eine trägere Einheits-schwingung, die in Folge überhaupt nur bekämpft werden kann. „Zwischenzeitlich experimentierte ich auch mit kleineren quadratischen und rechteckigen Basen aus Edelstahl, wovon zwei oder drei bei einem Gerät eingesetzt werden mussten. Irgendwann dachte ich dann, es sei zielführender, wenn jeder der

drei vorhin erwähnten Metallzylinder als eigenständiger Absorber auf- gebaut wäre. Jeder Einzelne könnte separate Resonanzen aufnehmen und sie dann getrennt und individuell eliminieren. Ein zu beruhigendes Gerät stünde dazu auf drei oder vier Zylindern. Auch hatte ich den Gedanken, dass auf- grund ausschließlich horizontaler Beruhigungslagen im Inneren vornehmlich vertikal verlaufende Resonanzen beruhigt werden könnten. Horizontal verlaufende Resonanzen würden nur marginal beruhigt werden können, wenn überhaupt“, erinnert sich Josef Schönen und weiter: „Um sie ebenfalls beseitigen zu können, müssten sie zugleich ein gutes Stück in die Tiefe oder in der Mitte an eine beruhigende Materialmischung weitergeleitet werden, um ihnen dort aus allen seitlichen Richtung in vollem 360 Grad-Radius wirksam entgegenzutreten zu können und zwar in vertikalen Lagen. Das würde theoretisch bedeuten, dass eine um ein Beruhigungsgemisch befindliche dreidimensional schwingende Schale aus ihrem im Inneren befindlichen Beruhigungsmaterial heraus selbst auch dreidimensional dämpft. Stellen Sie sich einfach eine hohle Kugel vor, die rundum in allen horizontalen und vertikalen Richtungen von Innen mit einer an der Außenschale haftenden weichen Masse verbunden wäre. Jede Bewegung der Kugel würde aus ihrem Inneren heraus gebremst werden. Das ist der Ansatz. Genau das habe ich getestet. Und es funktioniert“, zeigt sich Josef Schönen zufrieden.

Derart aufwendig konstruierte Absorberfüße fallen natürlich größer aus als übliche eindimensional beruhigende Füße. 3-D-Beruhigung braucht mehr Volumen und insbesondere mehr Höhe als Gerätefüße, die auf vertikal verlaufende Bedämpfungslagen ver-

Das Produkt:

3 D-Absorber / 4 Größen

Größen und Preise:

60 mm Durchmesser, je Stück 110 Euro

76 mm Durchmesser, 41mm Höhe, je Stück 130 Euro

89 mm Durchmesser, 45mm Höhe, je Stück 190 Euro

102 mm Durchmesser, 48mm Höhe, je Stück 220 Euro

Hersteller: Josch Audio

Josef Schönen, Audio Onlinehandel
Siersdorfer Straße, 52457 Aldenhoven

Tel.: +49 (0)2464-907630

Mobil: +49 (0)1778-907630

E-Mail: josch-audio@gmx.de

Internet: www.josch-audio.de



Josch Audio bietet die 3 D-Absorber in drei verschiedenen Größen an. Je Gerät benötigt man drei oder vier Stück.

zichten. Jeder einzelne Absorber besteht aus einer unteren Außenschale mit einer darin über Kopf eingelassenen, nach unten verschlossenen Innenschale. Diese Innenschale ist wie die bereits genannte Kugel aufgebaut. Darüber hinaus bietet die Zylinderform den Vorteil einer glatten oberen Stellfläche, auf die ein Geräteboden - ideal zum Mitschwingen angekoppelt - platziert wird.

Das Innere des Absorbers muss eine derartige Struktur aufweisen, dass es breitbandig auf verschiedene Frequenzen wirkt. Aus diesem Grund werden mehreren Materiallagen eingelassen. In den 89 mm durchmessenden Absorbern finden neun Materialien unterschiedlicher Härte Platz. Für vertikale Schwingungen sind drei Lagen vorgesehen. Horizontalen Schwingungen rückt der Hersteller mit

neun Lagen auf den Pelz. Das „Gewusst wie?“ ist die Reihenfolge der Lagen mit ihren jeweils unterschiedlichen Eigenschaften. Verständlich, dass Josef Schönen dieses Wissen für sich behalten möchte.

Die Außenschale und die sich darin befindlichen Absorber sind auf Abstand weich miteinander verbunden. Der Absorber bleibt frei beweglich gelagert, weil jeder Absorber (eines Satzes) jeder noch so feinen Schwingung aus dem flächig aufliegenden Gerätebo-

Josef Schönen: „Bei meinen Versuchen stellte ich fest, dass die vertikalen Lagen (gegen horizontale Schwingungen) eine größere Wirksamkeit zur Ruhe beitragen als die Horizontallagen. Nur deshalb baue ich meine Absorber mit tiefer hinab reichenden Horizontallagen, weshalb sie etwa 3,5 cm hoch sein müssen, wenn sie wirklich hörbare Ruhe erschaffen sollen.“

den folgen können soll. Ideal wäre dazu eine Ankoppelung des Gerätebodens durch Adhäsion. Denn nur die Bewegungen, die an den Absorber übertragen werden, können darin auch bedämpft werden.

In der aktuellen Version ist die vertikale Beweglichkeit der Absorber durch Lufteinschlüsse im Silikongemisch laut Josef Schönen erheblich verbessert worden. Die Beweglichkeit der Absorber in der Unterschale hat ebenfalls eine Neuerung erfahren, indem sie nicht mehr verklebt werden, sondern nur auf Silikongummi ineinander gestapelt werden.

Hörerlebnis

Wie bei nahezu allem klangfördernden Zubehör für Wiedergabegeräte ist es so, dass für mich diejenigen nachhaltig positiv wirken, die selbst keine eigenen Effekte hinzufügen, sondern nur Störeinflüsse beseitigen. Die 3-D Geräteabsorber gehören zweifelsfrei in diese Kategorie. Um mir einen ersten Eindruck zu verschaffen, habe ich einen meiner Lieblingsröhrenverstärker, den Unison Research S8,

auserkoren, um ihm ein Date mit den größten drei Absorberfüßen zu gönnen. Nun ist dieser Verstärker so groß und schwer, dass mindestens eine dritte Hand vonnöten ist. Einerseits, um ihn vom Rack zu heben, andererseits, um die Absorberfüße optimal positionieren zu können, wenn man das Gerät auf selbige gestellt hat: 1. Absorber vorne mittig unter die Bodenpatte schieben, zwei im hinteren Bereich unter die Übertrager. Der klangliche Effekt ist sofort zu hören. Das ist wie beim Ein- und Ausschalten von Licht.

Die Sänger- und Songschreiberinnen Kate und Anna McGarrigle (geboren in Montreal mit gemischten englischen und französisch-kanadischen Wurzeln und aufgewachsen im Dorf Saint-Sauveur-des-Monts in den Laurentian Mountains, Quebec) setzten vor allem mit ihren traumhaften Gesangsharmonien Maßstäbe (Tant le Monde, Mig/CD). Die Wiedergabe spielt deutlich sauberer als vorher, wenn der S8 auf den 3 D-Absorberfüßen steht. Viele Feinheiten und Details werden jetzt hörbar. Eine 845er Röhre löst von Hause



zwar schon sehr gut den Hochtonbereich auf, neigt aber dazu, ganz oben ein wenig zu runden, was ihren besonderen Charme für mich ausmacht. Die hohen Frequenzen sind nun keine Kinder von Traurigkeit mehr, ohne aufdringlich hell zu klingen. Der Bereich ist einfach voll da. Dadurch lässt sich der Anstrich von Streichinstrumenten in „Ah tournesol“ hervorragend verfolgen. Nuanciert, verständlich und fein sind auch die beiden Sängerinnen sowohl gemeinsam, als auch in ihren Solopartien. Dass dies mittels der 3-D Absorberfüße schon bei niedrigen Lautstärken wahrnehmbar ist, macht es noch besser. Auch der Grundtonbereich legt zu. Ich habe zudem den Eindruck, die Abbildungsgröße habe etwas zugenommen, die Brustkörbe der beiden Schwestern sind jetzt wohlproportionierter, nicht überdimensioniert. Zusammengefasst bedeutet das: höhere Feinzeichnung, eine Zunahme an Luftigkeit, eine bessere Räumlichkeit und eine insgesamt plastischere Abbildung.

Durch die neu gewonnene Klarheit wird auch bei Iain Matthews (Fake Tan, CSC/CD) keine Härte im Klangbild erzeugt, sondern die gewollte symbiotische Zusammenführung einzelner Instrumente ermöglicht erst ein interpretatorisch-klangliches Ganzes. Klarheit wird nicht selten mit Härte verwechselt, dabei ist es in der Regel nur die Beseitigung von klanglichen Verwischungen in Frequenzbereichen, was auch bei diesem musikalischen Beispiel zu einer holografischeren Darbietung führt. Meine Anlage spannt nun ein weiteres, höheres und tieferes Panorama auf. Insgesamt wirkt die Musik so selbstverständlicher und livehafter. Ein weiterer Vorteil der 3-D-Absorber besteht darin, dass egal, wie gut eine Kette schon ist, sie diese verbessern, in-

dem sie helfen in neuer Ruhe und ohne eine Vielzahl möglicher Störeinflüsse besser hören zu können. Gleiches gilt natürlich für den Fall, dass einmal Elektrokomponenten geändert werden. Diese Absorberfüße bleiben mit Sicherheit.

Kompletter Szenenwechsel: Carlyne Mas mit „Let's come together“ (MIG/CD). Die 1955 in New York geborene Carlyne Mas, die in der zweiten Hälfte der 1970er Jahre durch Bars und Clubs in Greenwich Village, einem Viertel von Manhattan, tourte und sich somit ihre erste Fangemeinde erspielte, schrieb 1979 mit der Live-EP „Mas Hysteria“ Rockgeschichte. Treibend-melodischer Rock ist bei der Gitarre spielenden Sängerin und ihrer vierköpfigen Band angesagt. Auf jeden Fall ist die Musik sehr dicht produziert, sehr viel musikalische Information auf engem Raum untergebracht. Das faszinierende Geflecht wird mithilfe der 3-D-Absorberfüße sauberer aufgelöst und verständlicher ausgebreitet mit klar abgegrenzter Stimme. Darunter mit Schub und Macht die Basssaiten der Gitarre: breitere Abbildung, mehr Details und kontrollierter, festerer Tiefton. Die Klangbühne fächert sich weiter auf, die Instrumente bekommen mehr Struktur, der komprimierte Raum mehr Luft. Der Zugewinn ist deutlich wahrnehmbar.

Fazit: 3 D-Absorberfüße von Josef Schönen sind logisch und perfekt durchdacht und im Ergebnis so gut, dass man sich einfach fragen muss, warum nicht schon viel früher jemand darauf gekommen ist? Es ist doch rührend, wenn es Enthusiasten gibt, die über Jahre in ihren Spezialgebieten am Ball bleiben, weiter forschen und Ergebnisse präsentieren, die allen helfen, noch schöner hören zu können. Danke, Josef Schönen. *RSN*